

(Hört, hört!) Man hat geglaubt, vorhandene s altes Papier wieder benutzen zu müssen.

Am Schlusse seines Vortrages gab der Redner noch eine Menge Fingerzeige über die Obliegenheiten der freiwilligen Zähler, über die Art und Weise der Ausfüllung der Fragebogen und machte namentlich noch darauf aufmerksam, daß die besondern Bemerkungen nicht sofort den Zählern mit einzuhändigen sind, sondern daß sich die betreffenden zur Ausfüllung und Abgabe 14 Tage Zeit nehmen können.

Die Besprechung der verschiedenen Fragebogen befand sich am 1. December Mittags.

Am den Vortrag knüpfte sich eine Debatte nicht. Die Versammlung hatte den Ausführungen des Redners um so eher mit lebhaftem Interesse folgen können, als sich in einem jeden Hand-Formulare der verschiedenen Fragebogen befanden.

Der zweite und letzte Gegenstand der Tagesordnung, die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen betreffend, veranlaßte eine längere und lebhafteste Debatte. Herr Felix List theilte mit, daß da Herr Eiche nicht zu bewegen gewesen, in die Wahlcommission einzutreten, an dessen Stelle Herr Watzmann zu treten wolle. In der Commission seien Bedenken entstanden gegen die Form, in welcher früher die Gemeinnützigen Gesellschaft sich an den Stadtverordneten-Wahlen betheiligt habe, und sie wünsche nicht, daß diese Form beibehalten werde.

Herr List: Ein derartiger Antrag sei noch nicht an die Commission gelangt. Herr Dr. Gensel: Nach seiner Auffassung werde die Commission wegen der Entscheidung über solche Principfragen, wenn sie herantraten, an die Gesellschaft zu appellieren haben.

Herr Gumpel: Wer einmal einem Wahlcomité angehört, werde wissen, wie dieselbe deartige Sachen sind. Man möge daher der Commission ihre Aufgabe erleichtern und sie von der Bericht-erstattung erlassen.

Herr Gensel: Er sei anderer Auffassung. Die Gesellschaft solle das Wahlcomité vertreten und aus diesem Grunde empfehle sich, ausser dem Wahlcomité, das Wahlcomité unter allen Umständen vor den Wahlen Bericht an das Publikum der Gesellschaft erstatten.

Herr Kirchhoff: Er werde unbedingt dem Wahlcomité nicht länger angehören können, wenn etwa in einer Versammlung der Gesellschaft über die Wahlverfahren verhandelt werden sollte.

Die Versammlung genehmigte mit großer Mehrheit die Anträge der Commission, so daß diese in die Wahlverwaltung als das Comité der Gemeinnützigen Gesellschaft eintritt und es ihr überlassen bleibt, ein gemeinschaftliches Handeln mit anderen hiesigen Vereinen zu vereinbaren.

Aus Stadt und Land.

— Leipzig, 16. Novbr. Am gestrigen Abend hat in der Centralhalle die Eröffnung des Concert-Salons stattgefunden, und das Vocal war so zahlreich, namentlich aus den Familien, besetzt, daß der für die ersten drei Tage zu diesem Zweck verwendete große Saal I um einen unbesetzten Tisch zeigte. Das Programm enthält 22 Nummern, deren Auswahl und Vertheilung das Geschick der Regie in vortheilhaftem Lichte zeigte, indem es den Künstlern fast durchweg Gelegenheit gab, ihre Leistungen zur vollen Geltung zu bringen.

Romanze „Stella Occidente“, sowie der Bassist Herr Amermann mit gleich lebhafter Wohlwollender Karikatur Schauberts „Am Meer“ und „Ländlich, sittlich“ Fräulein Walberg trug auf der Bühne ein Potpourri aus „Lucrezia Borgia“ mit all der arten Empfindung vor, wie sie aus den sanften Tönen dieses Instruments, wenn es von kundiger Hand berührt wird, so warm zum Herzen spricht; dagegen legte diese Dame in den Vortrag des von ihr gesungenen „Schlafs wohl“, von Art, wohl nur in falscher Berechnung der Größe des Saales, welche von einer Solostimme bedeutenden Einsatz der Stimmkraft verlangte, etwas zu wenig Kraft Fräulein Wilhelmi — Recitativ und Arie aus „Freischütz“, und „Hoff du mich lieb“ von Böhm — erstete denselben reichen Beifall, wie der schallhaft netische, allerliebste Robold, Riß Herr, in seinem phantastisch wunderlichen, aber sympathisch ermüdenden Kostüm. Der Gesangsleiter Herr Petze hatte bei seinen Vorträgen „Lieb Vaterland magst ruhig sein“ und „Ein verkanntes Genie“ ebenfalls mit der Aufmerksamkeit zu kämpfen und Herrn Düringer's originelles „Ratti Cattì di Venezia“ fand lebhafteren Anklang als sein „Soubouk an Larva“.

Die Opern- und Ballet-Aufführungen sind ebenfalls sehr gelungen. Die Opern- und Ballet-Aufführungen sind ebenfalls sehr gelungen.

Die alljährlich im Winterhalbjahre stattfindenden sogenannten Monatsversammlungen der Gesellschaftlichen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Auftrag) im Saale des Elocorado. Diese Versammlungen sind von jetzt ab überaus durch Mitwirken des Gesangsvereins „Polyhymnia“ ein lebhafteres Gepräge verliehen werden.

— Leipzig, 16. Novbr. Zwei anscheinend den gebildeten Ständen angehörige Herren — deren Bildung nicht bloß in der Sprache und in der Wissenschaft zu sehen ist — besuchten am Montag Abend die Pferdebahn nach Curschisch.

Die alljährlich im Winterhalbjahre stattfindenden sogenannten Monatsversammlungen der Gesellschaftlichen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Auftrag) im Saale des Elocorado.

Die alljährlich im Winterhalbjahre stattfindenden sogenannten Monatsversammlungen der Gesellschaftlichen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Auftrag) im Saale des Elocorado.

Die alljährlich im Winterhalbjahre stattfindenden sogenannten Monatsversammlungen der Gesellschaftlichen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Auftrag) im Saale des Elocorado.

Die alljährlich im Winterhalbjahre stattfindenden sogenannten Monatsversammlungen der Gesellschaftlichen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Auftrag) im Saale des Elocorado.

Die alljährlich im Winterhalbjahre stattfindenden sogenannten Monatsversammlungen der Gesellschaftlichen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Auftrag) im Saale des Elocorado.

Die alljährlich im Winterhalbjahre stattfindenden sogenannten Monatsversammlungen der Gesellschaftlichen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Auftrag) im Saale des Elocorado.

Die alljährlich im Winterhalbjahre stattfindenden sogenannten Monatsversammlungen der Gesellschaftlichen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Auftrag) im Saale des Elocorado.

Erstere unterlag der Führung dieses Wappens, während letztere für Beibehaltung desselben war. Doch beharrte die Regierung bei ihrer Ansicht, demzufolge die Ortsbehörde trotz eingewendeten Recurses Berichtigung finden mußte. Jetzt ist diese Differenz erledigt, die Wappen sind entfernt und deren Stelle inmitten der beibehaltenen Sonne durch die Buchstaben G. R. (Gemeinde Radeburg) ersetzt worden.

Richard Spangenberg, Pianoforte- und Musikalienhandlung, Eisenstraße 23.

Alexand. Bretschneider, Pianoforte-Fabrik, Eisenstraße 23.

Glauchauer violette Tinte, anerkannt als beste Schreib- und Copierfarbe.

Biserno Särge, neu patentirt, Robert Müller, Curstraße Nr. 36.

Tageskalender, Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek Nr. 1—1 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

Städtisches Krankenhaus: Expeditionszeit: Jeden Vorknaben, 8 Uhr abends bis 10 Uhr morgens.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salton-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Höhe Lilla.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theatralische Gesellschaft, von Kretschmann & Gretschel, Katarinensstrasse 13.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

H. A. Meißner, Lehrer der Naturheilkunde, mündliche und briefliche Berathung sowie Behandlung in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Peterstraße 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Led- und Lederwaren bei Gustav Krieg.

Robert Kiehl, Nähmaschinenfabrik, Zumstrasse 4, Ein großer — en détail.

Grosses Sortiment von Regal- u. Oefen, Hermann Langke, Ritterstraße No. 5.

Neues Theater, (256. Abonnem.-Vorstellung.) Der Tempel und die Jüdin.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Der Tempel und die Jüdin, Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page, containing names and fragments of text.